

Das kurze Gastspiel des Restaurant «Schwyzerhüsli»

Als im Jahr 1991 in der Reihe der vom Gemeinderat herausgegebenen Reihe «Muttener Schriften» als Nummer 4 die «Chronik von Muttentz» 1904 bis 1912 veröffentlicht wurde, war ich kaum allein, der über die Fülle der hier berichteten Geschehnisse in unserem Dorf von erst 2500 Einwohnern erstaunt war. Der Verfasser, Johann Jakob Obrecht, Pfarrer von Muttentz von 1895 bis 1935, hat die damaligen Ereignisse «getreulich und ausführlich, oft mit trockenem Humor erzählt», wie sie noch heute mit Genuss zu lesen sind. In dieser Chronik sind allerdings auch weniger erfreuliche Geschehnisse aufgeführt. So ist unter dem Datum Montag, den 25. Januar 1904, folgendes zu lesen:

Herr Coiffeur Brügger, Wirt zum «Schwyzerhüsli», verlor heute sein jähriges Mädchen auf traurige Weise. Der Kinderwagen, in dem das Mädchen lag, stand hart am Ofen, dieser war stark geheizt, so dass sich darauf liegende Wäsche entzündete. Das Feuer erfasste auch das Kissen des Wagens. So verbrannte und erstickte die kleine Elise. Im Zusammenhang mit diesem tragischen Unglücksfall ist mir das «Schwyzerhüsli» im Gedächtnis geblieben. Von einer solchen Wirtschaft hatte ich noch nie etwas gehört oder gelesen. Also erkundigte ich mich bei Kollegen und Bekannten, namentlich bei sogenannten alten Muttentzern nach verschwundenen Wirtschaften. An das Central oder Tramstübli, an das Bahnhöfli oder an die Trotte erinnerte man sich wohl. Aber von einem Schwyzerhüsli wusste niemand etwas. Auch der Coiffeur Brügger war offensichtlich aus dem Wissen der befragten Muttentz verschunden.

Längere Zeit verlor diese offene Frage mein Interesse, bis ich im Zusammenhang mit der Suche nach den früheren Wirtsleuten des «Salmen» auch nach dem Schwyzerhüsli Ausschau hielt. – Nun: Im Staatsarchiv in Liestal sind gedruckte Verzeichnisse (ab 1892, allerdings mit Lücken) vorhanden, in welchen die Gastwirtschaften, die im Kanton Basel-Landschaft ein Wirtepatent erhalten haben, nachgesehen werden können.

Die Suche in diesen Verzeichnissen verlief allerdings ergebnislos: Es war kein Schwyzerhüsli zu finden. Das ist allerdings nicht verwunderlich, denn noch zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten noch die wenigsten Wirtschaften eigene Namen. Da sind zwar die Wirte zum Bären, zur Waage, zum Rössli, zum Rebstock, Solbad Schweizerhalle, Wartenberg, zur Schweizerau und zur Schanzenau verzeichnet, aber besonders in den ersten Jahrgängen auch nur die Inhaber eines Wirtepatentes, z. B. ein Metzger Johannes Buser, eine Elisabeth Pfirter und ein Georg Pfirter, ein Reinhard Ramstein, ein Franz Anton Schrempf, deren Gasthäuser in späteren Jahren – vielleicht – mit Wirtschaftsamen versehen sind, so dass sie nach dem heutigen Stand identifiziert werden können.

Fast jedermann konnte Wirt werden

Man muss auch wissen, dass das damalige Wirtschaftswesen noch keine so engen Grenzen hatte wie heute. Jeder im Kanton niedergelassenen Person in bürgerlichen Ehren und Rechten sowie mit gutem Leumund konnte die Bewilligung zur Führung einer Wirtschaft erteilt werden, ausgenommen waren nur die hohen Beamten (inkl. Regierungsräte) und Richter, die Angestellten des Polizeikorps und der Kantonbank. Zur Führung einer Wirtschaft musste (nur) wenigstens ein zweckentsprechendes, dem Wirtschaftsbetrieb ausschliesslich dienendes Lokal vorhanden sein. Zusätzlich wurde eine zweckmässige, den Anforderungen des Anstandes und der Gesundheit entsprechende Einrichtung der Aborte verlangt. Diese Vorschrift des Wirtschaftsgesetzes von 1889 wurde nicht immer erfüllt, wie verschiedene Polizeirapporte beweisen.

Grundsätzlich konnte also jedermann eine Wirtschaftsbewilligung erhalten. Immerhin mussten Gesuche dem Gemeindepräsidenten eingereicht werden, und der Gemeinderat hatte diese in bezug auf die Person und die lokalen Verhältnisse zu prüfen. Ein Fähigkeitsausweis war noch nicht nötig. Die-

ser wurde erst durch das Wirtschaftsgesetz von 1959 vorgeschrieben. Immerhin konnte der Regierungsrat schon damals aus Gründen des öffentlichen Wohls, wo das Bedürfnis einer Wirtschaft nicht nachweisbar war, die Erteilung einer Wirtschaftsbewilligung verweigern.

Immerhin durften im Jahr 1901 den 2500 Einwohnern von Muttentz in 5 Tavernenwirtschaften, welche auch das Recht hatten, Durchreisende über Nacht zu beherbergen, und die wohl «hauptberuflich» betrieben wurden, auch in 19 sog. Schankwirtschaften neben Getränken kalte und warme Speisen aller Art abgeben werden. Solche Schenken wurden offensichtlich häufig als zusätzliche Einkommensquelle betrieben, namentlich von Metzgern, Bäckern und Coiffeuren (!). So kann man im Protokoll des Gemeinderats vom 9. Oktober 1901 lesen, dass er alle bisherigen Wirtschaftsbewilligungen zur Erneuerung empfiehlt, ebenso die Gesuche von zwei neuen Bewerbern, nämlich Johannes Jauslin-Heid und Heinrich Weber, Coiffeur. Beide seien in bürgerlichen Rechten und Ehren, auch entsprächen die Lokale den Anforderungen. Beim Gesuchsteller Weber liessen allerdings die Aborte zu wünschen übrig. Doch hat in der Folge der Regierungsrat allen Gesuchen, den bisherigen und den beiden neuen, entsprochen. Dieser Coiffeur Heinrich Weber erscheint denn auch im kantonalen Wirtverzeichnis für das Jahr 1902, fehlt aber bereits im nächsten für 1903. Hingegen wird nun Gottlieb Brügger aufgeführt, offenbar sein Nachfolger. Wo aber hatten diese beiden Coiffeure und Wirte ihre «Beiz»? Im Gemeinde-Archiv musste sie doch zu finden sein ...

«Schwyzerhüsli» gefunden!

Erstmals erscheint der Name Schwyzerhüsli im Kaufvertrag Nr. 3166 vom 2. August 1904, mit welchem die Brauerei Farnsburg Aktiengesellschaft in Gelterkinden, vertreten durch Max Flüge, von Wilhelm Rost, Bäcker, und Katharina geb. Wagner, in Binningen, erwirbt die Parzelle: Sektion A 627: 84m² Anteil

mit Gebäude und Hofplatz mit Haus Nr. 375 «Wirtschaft zum Schweizerhüsli» im Unterdorf. Der Verkäufer Rost hatte die Liegenschaft erst 2 Monate davor nach Grundpfandbetreibung bei der amtlichen Versteigerung von Gottlieb Brügger-Schäublin gekauft.

Welche heutige Liegenschaft war aber die Parzelle A 627 im Unterdorf? Zu finden ist sie auf dem Katasterplan Sektion A, welchen 1830–1940 Philipp Jacob Siegfried gezeichnet hat. Die damalige Nr. 375 ist heute das Haus Hauptstrasse 43. – Damit waren die weiteren Nachforschungen erleichtert. Gottlieb Brügger hatte die Liegenschaft am 30. April 1902 von Heinrich Weber-Schulthess, Pratteln, erworben und dieser am 20. September 1899 von «Niklaus Weber und Consorten». Allerdings wird in diesem Kaufvertrag eine Wirtschaft noch nicht erwähnt. Aber der Coiffeur Heinrich Weber ist ja im kantonalen Wirtverzeichnis 1892 als Wirt aufgeführt und ist somit der erste Wirt des Schwyzerhüsli. Mit diesem Namen versehen hat die Wirtschaft offensichtlich erst Gottlieb Brügger, wohl im Zusammenhang mit der Vorschrift des Wirtschaftsgesetzes von 1889, dass jede Wirtschaft mit einem Aushängeschild oder einem anderen leicht sichtbaren Erkennungszeichen versehen sein soll. Zwar war ein eigentlicher Wirtschaftsname nicht vorgeschrieben, aber vielleicht wollte Brügger seine «Beiz» neben den nicht wenigen anderen besonders bekannt machen. Eigene Namen hatten damals meist nur Tavernen, das heisst Gasthäuser mit Beherbergungsrecht.

Die Liegenschaft 627 mit dem Schwyzerhüsli hat dann in verhältnismässig kurzer Zeit den Eigentümer mehrmals gewechselt. Die Brauerei Farnsburg verkaufte sie am 30. Juni 1907 an Eduard Wälterlin-Plattner in Muttentz, welcher (inklusive 383 m² Garten im Brühl) 15 000 Franken bezahlte. Dieser hat aber kaum ein Jahr später, nämlich am 11. März 1908, an Adam Schaub, ledig, Coiffeur (!), von Ramllinsburg, in Muttentz, für 10 500 Franken weiterverkauft. Die Erben des im Jahr 1913 gestorbenen Adam Schaub, das heisst Emma Schaub-Jauslin und die Kinder Jakob







* 1909 und Hans * 1910 verkauften sodann am 31. Februar 1916 für 12 500 Franken an Ernst Mürset-Küng, Coiffeur (!), von Twann, in Muttentz. Dieser und seine ledige Tochter Emma veräusserten dann am 9. April 1924 für 19 500 Franken an Arnold und Emma Lingg-Widmer, von Grossdietwil/LU, in Muttentz. Arnold Lingg war weder Wirt noch Coiffeur, sondern Schulmacher. Die meisten «alten» Muttentzern dürften ihn noch als Mann mit einem grossen Kropf in Erinnerung haben ...

Wer aber war der letzte Wirt des Schwyzerhüsli? Weder Adam Schaub noch Ernst Mürset sind in den kantonalen Wirteverzeichnissen zu finden. Auch in den Protokollen des Gemeinderates treten diese beiden nicht als Gesuchsteller in Erscheinung. Demgemäss ist anzunehmen, dass Eduard Wälterlin der letzte Schwyzerhüsli-Wirt war. Dieser hatte vorher die Bahnhofrestauration betrieben, d. h. diese 1907 an den Basler Wirt J. Gradt verkauft. Dies veranlasste Pfarrer Obrecht in seiner Muttentzer Chronik unter dem 22. Januar 1907 folgende höchst interessante Notiz aufzunehmen:

Immer mehr übernimmt einem der Eindruck, dass die Gemeinde allmählich in andere Verhältnisse hineinsteure, und das Einzigartige ist, dass das Gefürchtete oder Gehoffte Einfluss übt, ehe es wirklich da ist, ja ehe man eigentlich weiss, ob es wirklich kommt. So bewegt der noch in den Aktenmappen spukende Tram vielfach die Gemüter, und vielleicht ist ein Zusammenhang mit ihm auch zu präntendieren bei dem Verkauf der Bahnhofrestauration, die von Herrn Wälterlin-Plattner an Herrn J. Gradt d. Z. Wirt in Basel verkauft worden ist. Schon hofft man ja, durch den Tram werde der Personenverkehr im Dorfe festgehalten und von der Eisenbahnstation abgezogen!

Die Vermutung von Pfarrer Obrecht hat ihren Grund im Plan, die Basler Tram-bahn von St. Jakob durch die Baselstrasse bis zur Dorfkirche und die Hauptstrasse hinunter, über die Breite nach Pratteln zu projektieren. Woraus bekanntlich nichts wurde und Muttentz so die schöne breite Hauptstrasse ohne Geleise erhalten blieb ... Karl Bischoff



X museu. uttenz :      < 5/5 > 



  
**mumu
inventur 2021
behaelter
b-000249**



Schwyzertütschi

- 1899 Heinrich Weber $\frac{1}{2}$
- 1902 " "
- 1902 Volkholz Brügger
- 1904 Wilhelm Losh
- 1904 Brenneri Fansburg
- 1907 Eduard Wältelin - Plattner
A Bahnhofrestaurant
- 1908 Adam Schaub
- 1906 Ernst Mürsch
- 1924 Arnold Lings

43

Parzelle 627 – Hauptstrasse 57

20.9.1899 Kaufvertrag Nr. 2925 Brandlager 60'000 Fr. Preis: 9'500 Fr.

Verkäufer: Die Erben von Jakob Mohler, ledig, als: Niklaus Weber Gemeinderat, Geschwister Traugott. Elise und Rosina Sutter in Pratteln, die Erben von Witwe Eva Vögelin-Leupin, als: Emil Vögelin-Maurer, Joh. Iselin-Dietler Gemeinderat (Kinder bevogtet mit Emil Ramstein-Plattner), Fritz Alt-Vögelin in Füllinsdorf, .. It Vollmacht vom 20.9.1899, Rosine Sutter vertr.. durch Niklaus Dill It. Vollmacht vom 20.9.1899

Käufer: Heinrich Weber-Schulthess in Pratteln

Objekt: Sektion A Anteil von Nr. 627: 84 m2 Gebäude und Hofplatz samt hierauf stehender Gebäulichkeit Nr. 213 im Unterdorf *einersits Julius Brunner, andersits Adolf Jauslin-Jauslin, Witwe Balsiger-Iselin..*

Gekauft an der amtlichen Gütergant von J. Rebmann-Leupin. Es haftet darauf laut Angabe des Verkäufers eine Obligation zugunsten der Kantonalbank von 9850 Fr. , welche ver... aus dem >Kaufpreis getilgt werden soll, worauf der Käufer zu achten hat.

Objekt: Sektion G Nr. 152: 387 m2 Garten auf dem Brül einsits... Dieses Grundstück wurde gekauft an der freiwilligen Gütergant von Pfirter, Wagner, Sohn und ist frei.

1900 Neue Normierung

30.4.1902 Kaufvertrag Nr. 3050

Verkäufer: Heinrich Weber-Schulthess, Pratteln
Käufer: Gottlieb Brügger-Schäublin, von Thunstetten
Objekt: Sektion A Nr. 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf *einsits Rudolf Honegger, andersits Adolf Jauslin-Jauslin, früher Wwe Balsiger-Iselin*

Gekauft von Niklaus Weber und Consorten am 20.9.1899

Objekt: Nr. 152: 387 m2 Garten im Brül

2.8.1904 Kaufvertrag Nr. 3166

Verkäufer: Wilhelm Rost, Bäcker, und Katharina geb. Wagner, in Binningen
Käufer: Brauerei Farnsburg AG in Gelterkinden, vertr. durch Max Flüge
Objekt: Sektion A Nr. 627 84 m2 Anteil mit Gebäude und Hofplatz mit Haus Nr. 375 **Wirtschaft zum Schweizerhüsli**, Unterdorf *einsits Rudolf Honegger, andersits Adolf Jauslin-Jauslin, früher Wwe Balsiger- Iselin, vom Strasse*

Ersteigert nach Grundpfandbetreibung von Gottlieb Brügger-Schäublin

30.7.1907 Kaufvertrag Nr. 3402 Preis: 15'000 Fr.

Verkäufer: Brauerei Farnsburg AG in Gelterkinden, vertr. durch Max Flüge
Käufer: Eduard Wälterlin-Plattner in Muttenz
Objekt: Sektion A Nr. 627 84 m2 Anteil mit Gebäude und Hofplatz samt Haus Nr. 375
im Unterdorf, **Wirtschaft zum Schwyzerhüsli**, Unterdorf
Objekt: Sektion C Nr. 383 Garten im Brüel

Gekauft am 2.8.1904 von Wilhelm Rost-Wagner

11.3.1908 Kaufvertrag Nr. 3432 Preis: 10'500 Fr.

Verkäufer: Eduard Wälterlin-Plattner in Muttenz
Käufer: Adam Schaub, ledig, Coiffeur, von Ramlinsburg in Muttenz
Objekt: Sektion A Nr. 627 84 m2 Anteil mit Gebäude und Hofplatz samt Haus Nr. 375
im Unterdorf, **Wirtschaft zum Schwyzerhüsli**, Unterdorf
Objekt: Sektion C Nr. 383 Garten im Brüel

Gekauft am 30.7.1907 von der Brauerei Farnsburg AG in Gelterkinden, vertr. durch Max Flüge

A 627 Schwyzerhüsli – Hauptstrasse 43

Quellen: Aufzeichnungen von Jakob Eglin (JE) im Ortsmuseum MuttENZ
Gemeindearchiv MuttENZ (GA Mz)

Nr. 627	84 m2	Gebäude, Hof,	Eman. Keller /Jakob Rebmann/ Keller/ Heinrich Weber, Coiff./ Brauerei Farnsburg/ Gottlieb Brügger-Schäublin-Schulthess, Coiffeur/ Ed. Wälterlin/ E. Mürset-Küng
	103 m2	Gebäude, Hof	Martin Stohler/Wwe Pfirter Wagner/ Wwe Balsiger-Iselin/Rudolf Honegger/ Gottlieb Thommen/Wilhelm Lüthin

1902 30.4 Kaufvertrag Nr.3050

Verkäufer: Heinrich Weber-Schulthess, Pratteln
Käufer: Gottlieb Brügger-Schäublin, von Thunstetten
Objekt: A Nr. 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf, neben Rudolf Honegger und Adolf Jauslin-Jauslin früher Wwe Balsiger-Iselin
Objekt: GA Mz Nr. 152 387 m2 Garten im Brül

Gekauft von Niklaus Weber und Consorten am 20.9.1899

1904 13.6. Amtl. Versteigerung: an Wilhelm Rost, Binningen → Würdigung

1904 2.8. Kaufvertrag Nr.3166

Verkäufer: Wilhelm Rost, Bäcker, und Katharina geb. Wagner, in Binningen
Käufer: Brauerei Farnsburg Aktiengesellschaft, in Gelterkinden, vertreten durch Max Flüge.
Objekt: A 627 84 m2 Anteil mit Gebäude und Hofplatz mit Haus Nr. 375
Wirtschaft zum Schweizerhüsli Unterdorf, einersits Rudolf Honegger andersits Adolf Jauslin-Jauslin, früher Wwe Balsiger-Iselin, vorn Strasse

In der Kaufsumme ist das Wirtschaftsinventar, geschätzt auf 1'000 Fr. inbegriffen.
Ersteigert nach Grundpfandbetreibung von Gottlieb Brügger-Schäublin am 13.6.1904

1907 30.7. Kaufvertrag Nr. 3402 Preis: 15'000 Fr.

Verkäuferin: Brauerei Farnsburg Gelterkinden vertreten durch Max Flüge
Käufer: Eduard Wälterlin-Plattner in MuttENZ
Objekt: Sektion A Nr. 627: 84 m2 Anteil mit Gebäude und Hofplatz samt Haus Nr. 375 im Unterdorf, **Wirtschaft zum Schwyzerhüsli**
Objekt: Sektion C: 383 m2 Garten im Brül

Gekauft am 2.8.1904 von Wilhelm Rost-Wagner

1908 | 11.3. Kaufvertrag Nr. 3432

Brandlager: 6'000 Fr. - Kaufpreis: 10 500 Fr.

Verkäufer: Eduard Wälterlin-Plattner in MuttENZ
 Käufer: Adam Schaub ledig, Coiffeur, von Rünenberg, in MuttENZ
 Objekt: Sektion A Nr. 627: 84 m2 Anteil mit Gebäude und Hofplatz samt
 Haus Nr. 375 im Unterdorf, **Wirtschaft zum Schwyzerhüsli**
 Sektion C: 383 m2 Garten im Brüel

Gekauft am 30.7.1907 von der Brauerei Farnsburg Aktiengesellschaft, in Gelterkinden, vertreten durch Max Flüge.

1916 31.3 Kaufvertrag 4009

Brand 8'500 Fr. Preis 12'500 Fr.

Verkäufer: Erben des Adam Schaub-Jauslin d.h. Emma Schaub-Jauslin und Kin- der
 Jakob * 1909 und Hans * 1910
 Käufer: Ernst Mürset-Küng, Coiffeur, von Twann, in MuttENZ
 Objekt: Sektion A Nr. 627: 84 m2 Anteil mit Wohnhaus Unterdorf Nr. 375
 Sektion C: 383 m2 Garten im Brühl

Gekauft am 11.3.1908 von Eduard Wälterlin-Plattner

1924 9.4. Kaufvertrag 5872

Preis 19'500 Fr.

Verkäufer: Ernst Mürset-Küng und Tochter Emma ledig eigenen Rechts
 Käufer: Arnold und Emma Lingg-Widmer, v Grossdietwil/LU, i MuttENZ
 Objekt: Sektion A Nr. 627: 84 m2 Anteil mit Wohnhaus Unterdorf Nr. 347
 Sektion C: 383 m2 Garten im Brühl

Ende 1924 neue Hausnummer: Hauptstrasse 43

1916 Schätzpunkte 8.10.

Oskar Mürset-Küng Coiffeur

X 627 Ant. 84 m²

6 152 383 m² Garten mit Gebäude = Brühl
 Wohnhaus 347 Hauptstrasse

Gekauft v Guter Scheibler am 31.3.16 13200 Fr

1924 9.4. Lingg 15700 Fr.

Gekauft am 9.4.24. v Guter Scheibler für 19500 Fr.

907

Johann Kurz * 1875 Dint Unterdorf Gekörpateritz
oo Pauline Holzwarth * 1869, v. Wörsstelken Württemberg
E 1.1.1906 Wegzug 8.9.1908



WILHELM'S
GEMEINDE

Schwyzerkäsli

20.9.1899 Kaufvertrag N. 2925 Pachtz. 6600.- Preis 9500.-

V Die Ehe v Jakob Woller ledig, als: Nikolaus Weber GR, Geschwister
Traugott, Elise + Rosina Guter in Pratteln, die Ehe von Witwe
Eva Vaeppelin geb. Lepin als: Emil Vögelin, Maurer, Joh. Ischli-
biller GR (Länder besetzt mit Emil Baumstein - Plattner) Fritz Mel - Vögelin
in Füllinsdorf, ... lt. Vollmacht v 20.9.1899, Rosine Guter verf. mit
~~Heinrich Weber - Schmuckers in Pratteln~~ Nibel. Dill lt Vollmacht v 20.9.99

14 Heinrich Weber - Schmuckers in Pratteln

o Solche A Anteil von 127: 84^{m²} Gebäude u Hofplatz
samt Märcan stehende Gebäulichkeit Nr. 213 in Unterdorf
einst. Julius Bruner, anteris Adolf Jauslin - Jauslin -
Witwe Balsiger - Ischli v ...

Die Kaufschafft wurde gekauft an der autl. Güterpant von
Y Rebmann - Lepin, es heftet darauf lt. Ausgabe der Ver-
käufe ein Obligation in Funten da Kantonalbank fr. 9850.-
welche ver. ... aus dem Kaufpreis schiedt werden soll, worauf
der Käufer zu achten hat.

o ferner Solche B N. 152: 3187^{m²} Garten auf der Brühl
einst. Arnold Meyer Sohn, anteris Fritz Baumstein - ...
luten ... von Fussweg. Dieses Grundstück wurde gekauft
an der freiw. Güterpant von Pfirter, Wague, Solu + ist für
Gsw.

A 627 – "Schwyzerhüsli" – Hauptstrasse 43

1902 30.4 Kaufvertrag Nr.3050

Verkäufer: Heinrich Weber-Schulthess, Pratteln
Käufer: Gottlieb Brüggfer-Schäublin, von Thunstetten
Objekt: A Nr. 627 Anteil 84 m2 mit Haus Nr. 375 Unterdorf
einersits Rudolf Honegger, andersits. Adolf Jauslin-Jauslin früher Wwe
Balsiger-Iselin

Gekauft von Niklaus Weber und Consorten am 20.09.1899

Objekt: GA Mz Nr. 152 387 m2 Garten im Brül

1904 2.8. Kaufvertrag Nr.3166

Verkäufer: **Wilhelm Rost**, Bäcker, und Katharina geb. Wagner, in Binningen
Käufer: Brauerei Farnsburg Aktiengesellschaft, in Gelterkinden, vertreten durch
Max Flüge.
Objekt: A 627 84 m2 Anteil mit Gebäude und Hofplatz mit Haus Nr. 375 **Wirt-
schaft zum Schweizerhüsli** Unterdorf, eisersits Rudolf Honegger an
dersits Adolf Jauslin-Jauslin, früher Wwe Balsiger-Iselin, vorn Strasse

Ersteigert nach Grundpfandbetreibung von Gottlieb Brügger-Schäublin

1904 2.8. Kaufvertrag Nr.3166

Verkäufer: **Wilhelm Rost**, Bäcker, und Katharina geb. Wagner, in Binningen
Käufer: Brauerei Farnsburg Aktiengesellschaft, in Gelterkinden, vertreten durch Max
Flüge.
Objekt: 84 m2 Anteil Nr.627 Sektion A, mit Gebäude und Hofplatz mit Haus Nr. 375
Wirtschaft zum Schweizerhüsli Unterdorf, eisersits Rudolf Honegger andersits Adolf
Jauslin-Jauslin, früher Wwe Balsiger-Iselin, vorn Strasse

1907 30.7. Kaufvertrag Nr. 3402

Verkäuferin Brauerei Farnsburg Gelterkinden vertreten durch Max Flüge
Käufer: Eduard Wälterlin-Plattner in MuttENZ
Objekt: Sektion A: Anteil an Nr. 627: 84 m2 Gebäude und Hofplatz samt
Haus Nr. 375 im Unterdorf, **Wirtschaft zum Schwyzerhüsli**
Sektion C: 383 m2 Garten im Brüel
Die Liegenschaft wurde am 2.8.1904 gekauft von Wilhelm Rost-Wagner
Preis: 15000 Fr.

1908 11.3. Kaufvertrag Nr, 3432

Verkäufer: Käufer: Eduard Wälterlin-Plattner in MuttENZ
Käufer: Adam Schaub ledig, Coiffeur, von Ramllinsburg in MuttENZ
Objekt: Sektion A: Anteil an Nr. 627: 84 m2 Gebäude und Hofplatz samt
Haus Nr. 375 im Unterdorf, **Wirtschaft zum Schwyzerhüsli**
Sektion C: 383 m2 Garten im Brüel
Die Liegenschaft wurde am 30.7.1907 gekauft von der Brauerei Farnsburg Aktiengesellschaft, in
Gelterkinden, vertreten durch Max Flüge
Preis: 10 500 Fr.

Schwyzerkäsli

Brauerei Farnsburg Gelterkinden

Im Jahre 1862 führte J. Buess-Segesser die Bierbrauerei ein (HK 24). Die von M[ax] Flüge-Hassler betriebene Brauerei Farnsburg ging 1907 an die Grossbrauerei Warteck, Basel, über. Seither wird in Gelterkinden kein Bier mehr gebraut. Der "Bierkeller", 1882 am Strässchen gegen Rünenberg mit grossen Kosten gebaut, hatte ausgedient; der Eingang ist erst 1938 beim Bau des Munitionsmagazin ganz zugedeckt worden....

Heimatkunde vonn Gelterkinden. Liestal 1966. Seite 77.

Darf ich um nähere Angaben bitten über

Adam Schaub geb. 15.7.1877 in Rünenberg von Rünenberg, Coiffeur

gest. 28.1.1913

verheiratet am 3.8.1908 in Muffenz

mit Emma Jauslin geb. 6.5.1880 in Muffenz gest. 18.3.1944

:

Jakob geb. 31.8.1909 gest.....

Hans geb. 29.11.1910 gest.....